



Novelliertes KrWG und kommunale Entsorgung bis 2020

Zukunft der Entsorgungswege von Restmüll, Bioabfällen und Wertstoffen; Entwicklung von Abfallaufkommen, Preisen, Kapazitäten

Die aktuell erstellte Studie umfasst **573 Seiten** und ist **ab sofort** verfügbar.

trendresearch.de

- Rechtliche Rahmenbedingungen und Diskussionen
- Kommunale Entsorgungskonzepte: Planungsansätze, Entscheidungsträger und -kriterien sowie Zeithorizonte
- Privatisierung und Insourcing
- Entwicklung des Aufkommens unterschiedlicher Abfallfraktionen
- Zukunft der gewerblichen Sammlungen
- Wettbewerb und Strategien
- Trends, Chancen und Risiken

Das novellierte Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) hat die Position der Kommunen gegenüber privaten Entsorgern insbesondere bei gewerblichen Sammlungen gestärkt. Mit erstarktem Selbstbewusstsein reklamieren viele öffentlich-rechtliche Entsorgungsträger (öRE) die Wertstoffe wie insbesondere Metalle für sich. Die privaten Entsorger reklamieren im Gegenzug für sich, dass sie es sind, die in aufwendige Sortieranlagen investiert haben. Mit einem Wertstoffgesetz rechnen die meisten Akteure in dieser Legislaturperiode nicht mehr, so dass die Kommunen eigene Wege gehen, teils gemeinsam mit privaten Entsorgern, teils ohne sie.

Die verstärkte getrennte Erfassung von Bioabfällen wird dazu führen, dass die Restmüllmengen drastisch verringert werden und damit auch die für die Verbrennung und die mechanisch-biologische Behandlung zur Verfügung stehenden Abfallmengen. MVA- und MBA-Betreiber, ob kommunal oder privat, geraten unter Druck, bei einigen MBA wurde die biologische Linie bereits eingestellt, ganze MVA-Schließungen werden im Markt gehandelt.

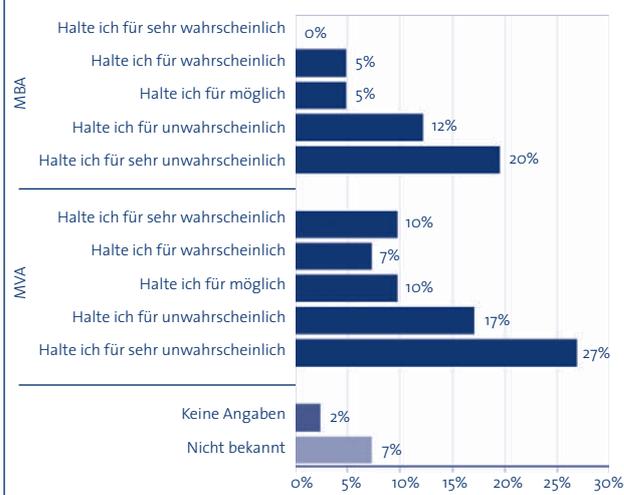
Gleichzeitig kommt es auch zu Schließungen von Sortieranlagen. Niedrige Verbrennungspreise konterkarieren die 5-stufige Abfallhierarchie und leiten Stoffströme vom Recycling in die energetische Verwertung. Unabhängig von diesem scheinbaren Wettstreit hat Deutschland bislang gute Erfahrungen mit dem Nebeneinander von Recycling und Verbrennung gemacht.

Die Studie „Novelliertes KrWG und kommunale Entsorgung bis 2020“ wirft einen konkreten Blick auf die Entsorgungsstrukturen und -konzepte der öRE. Entscheidungskriterien bei Ausschreibungen und perspektivische Maßnahmen bezüglich der Organisationsform der Entsorgung wurden in Experteninterviews erhoben. Betrachtet werden die Entwicklung der Mengen in den unterschiedlichen Teilströmen des Siedlungsabfalls, die Anlagenkapazitäten, EBS-Ausbeute der Aufbereitung sowie wesentliche Kosten- und Erlöskennzahlen.

Folgende Fragestellungen werden u. a. in der Studie beantwortet:

- Welche Auswirkungen wird die stärkere Getrennterfassung von organischen Abfällen auf die Mengenströme in der Siedlungsabfallwirtschaft haben?
- Welche Konsequenzen wird dies für Kapazitäten von Aufbereitungs-, Sortier- und Abfallverbrennungsanlagen sowie für die Preise haben?
- Kommt es aufgrund des novellierten KrWG zu einer Trendwende in der Struktur der kommunalen Entsorgung in Deutschland? Welche Kriterien werden bei kommunalen Entscheidungen angesetzt? Für welchen Zeitraum bestehen Planungen? Wann sind neue Ausschreibungen zu erwarten?
- Welchen Chancen und Risiken ergeben sich für Marktakteure?

Für wie wahrscheinlich halten Sie es, dass die von Ihnen belieferte Anlage einzelne oder mehrere Linien in den nächsten fünf Jahren wird schließen müssen?
(n=41; alle Befragungsgruppen)



Ziel und Nutzen der Studie

Ausgehend von aktuellen Bewegungen und Diskussionen im Entsorgungsmarkt zeigt und analysiert die Studie aus neutraler Sicht die in Szenarien abgestufte zukünftige Entwicklung der kommunalen Entsorgungswirtschaft. Neben der quantitativen Analyse der Markt-, Mengen- und Preisentwicklung wird über die qualitative Darstellung (bspw. Entscheidungskriterien der Kommunen, Planungsabsichten usw.) der zukünftige Entsorgungsmarkt abgebildet. Basierend auf diesen Daten und Einschätzungen bietet die Studie die Möglichkeit der Plausibilisierung eigener Strategien und Marktdaten. Weiterhin wird durch die Analyse von Trends, Chancen und Risiken im Markt ein Beitrag zur optimalen Marktpositionierung bei Strategie- und Investitionsentscheidungen geliefert.

Methodik

trend:research setzt verschiedene Field und Desk Research Methoden ein. Neben umfangreichen Intra- und Internet-Datenbank-Analysen (inkl. Zeitschriften, Publikationen, Konferenzen, Geschäftsberichte usw.) fließen für die Potenzialstudie 53 strukturierte Interviews mit folgenden Zielgruppen ein:

- Abfallbehörden und Abfallzweckverbände
- Private Entsorger
- Betreiber von Aufbereitungsanlagen
- Betreiber von Sortieranlagen
- Betreiber von Müllverbrennungsanlagen
- Weitere Experten (Behörden, Verbände etc.)

Die dargestellten Analysen und Ergebnisse werden mithilfe der o. g. Interviews und Experten-gespräche erarbeitet. Die Auswertung der Anforderungen, Erfahrungen und Erwartungen führt zu abgesicherten Aussagen über Wettbewerb und Entwicklungstrends.

An wen sich die Studie richtet

Die Potenzialstudie richtet sich an alle Akteure im Markt für Entsorgung.

Anhand einer umfangreichen Befragung von Kreisen, kreisfreien Städten, Zweckverbänden sowie privaten Entsorgern in Deutschland liefert die Studie einen Überblick für Kommunen und deren Entsorgungsunternehmen genauso wie für private Entsorger, Kraftwerks- und Anlagenbetreiber und Investoren. Weiterhin richtet sich die Studie an Anlagenbauer und Planer und weitere Dienstleister aus der Abfallbranche. Der Nutzen ergibt sich für Vorstände, Geschäftsführung, Strategie-, Unternehmens- und Konzernplanung sowie Marketing und Vertrieb.

1	Summaries	18	4	Kennzahlen der Entsorgungswirtschaft	177
1.1	Executive Summary	18	4.1	Abfallaufkommen in Deutschland nach Bundesländern	177
1.2	Platzhalter für Management Summary	22	4.1.1	Hausmüll und hausmüllähnliche Gewerbeabfälle (Geschäftsmüll) aus der Mischsammlung	177
2	Allgemeine Grundlagen	86	4.1.2	Wertstoffe aus der Getrenntsammlung	184
2.1	Einleitung	86	4.1.2.1	Papier, Pappe, Kartonagen (PPK)	184
2.2	Methodik und Studiendesign	87	4.1.2.2	Behälterglas	187
2.2.1	Verwendete Methoden	87	4.1.2.3	Leichtverpackungen/ Kunststoffe	190
2.2.2	Desk Research	88	4.1.2.4	Bio- und Grünabfälle	193
2.2.3	Field Research	89	4.1.2.5	Metalle	200
2.3	Ziele und Studiendesign	91	4.1.3	Gesamtbetrachtung	200
2.4	Begriffsdefinitionen	95	4.2	Aufbereitungsanlagen (MBA und ähnliche Verfahren)	204
3	Rahmenbedingungen	98	4.2.1	Anlagenalter	205
3.1	Allgemeine Rahmenbedingungen	98	4.2.2	Kapazitäten	205
3.1.1	Bevölkerungsentwicklung	98	4.2.3	(Teil-)Stilllegungen und Kaltreserven	207
3.1.1.1	... in Deutschland	98	4.2.4	Output	209
3.1.1.2	... in den Bundesländern	101	4.2.4.1	Outputfraktionen	209
3.1.2	Konjunktorentwicklung	103	4.2.4.2	Ersatzbrennstoffe	211
3.1.3	... in Deutschland	103	4.2.5	Mittlere spezifische Kosten	212
3.1.4	... in den Bundesländern	104	4.2.5.1	Investitionskosten	212
3.1.5	... nach relevanten Industriezweigen	105	4.2.5.2	Behandlungskosten	216
3.1.5.1	Chemische Industrie	105	4.2.6	Mittlere spezifische Erlöse	220
3.1.5.2	Papierindustrie	107	4.2.6.1	... aus der Abfallannahme	220
3.1.5.3	Nahrungsmittelindustrie	108	4.2.6.2	... aus der Aufbereitung	222
3.1.5.4	Ölindustrie	110	4.3	Sortieranlagen für Wertstoffe	223
3.1.5.5	Metallindustrie	112	4.3.1	Anlagenalter und Kapazitäten	223
3.2	Rechtliche Rahmenbedingungen der Entsorgungswirtschaft	112	4.3.2	(Teil-)Stilllegungen und Kaltreserven	224
3.2.1	Überblick: EU-Abfallrecht	113	4.3.3	Investitions- und Betriebskosten der Aufbereitungs- und Sortiertechnik	226
3.2.1.1	Abfallrahmenrichtlinie	113	4.3.4	Mittlere spezifische Erlöse aus den Sekundärrohstoffen	228
3.2.1.2	Deponierichtlinie	118	4.4	Abfallverbrennungsanlagen	234
3.2.1.3	Abfallverbringungsverordnung	119	4.4.1	Anlagenalter	234
3.2.1.4	Richtlinie über Verpackungen und Verpackungsabfälle	121	4.4.2	Kapazitäten	236
3.2.1.5	EG-Verbrennungsrichtlinie	122	4.4.3	(Teil-)Stilllegungen und Kaltreserven	239
3.2.1.6	EU-Emissionshandels-Richtlinie	124	4.4.4	Mittlere spezifische Kosten	241
3.2.1.7	Industrieemissionsrichtlinie, BVT-Merkblätter und BVT-Schlussfolgerungen	126	4.4.4.1	Investitionskosten	241
3.2.2	Nationale Umsetzung	128	4.4.4.2	Betriebsmittelkosten	243
3.2.2.1	Kreislaufwirtschaftsgesetz	128	4.4.4.3	Sonstige Betriebskosten	245
3.2.2.2	Bundes-Immissionsschutzgesetz und relevante Verordnungen	131	4.4.5	Mittlere spezifische Erlöse	247
3.2.2.3	Verpackungsverordnung und Wertstoffgesetz (im Entwurfsstadium)	134	4.4.5.1	... aus der Abfallannahme	247
3.2.2.3.1	5. Novelle der Verpackungsverordnung	134	4.4.5.2	... aus der Energieabgabe	249
3.2.2.3.2	Wertstoffgesetz	136	4.4.5.3	... aus den Sekundärrohstoffen	250
3.2.2.4	Deponieverordnung	139	4.5	Deponien	251
3.2.2.5	Abfallverzeichnisverordnung	141	5	Aktuelle und zukünftige Entsorgungskonzepte der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger in Deutschland	254
3.2.2.6	Nachweisverordnung (NachwV) und elektronisches Abfallnachweisverfahren (eANV)	144	5.1	Allgemeine Daten und Kennzahlen	254
3.2.2.7	Verordnung über die Verbringung von Abfällen	148	5.1.1	Politische Entwicklung	254
3.2.2.8	Gewerbeabfallverordnung	150	5.1.2	Beitrag der Abfallwirtschaft zur Klimapolitik	255
3.2.2.9	Bioabfallverordnung	153	5.1.3	Finanzsituation der Kommunen	257
3.2.2.10	Altholzverordnung	155	5.1.4	Ausschreibungen von Entsorgungsdienstleistungen (Überblick)	260
3.3	Abfallrechtliche Rahmenbedingungen der Kommunen	156	5.1.4.1	Wettbewerbsverhältnis zwischen privaten und öffentlich-rechtlichen Entsorgern	260
3.3.1	Kommunales Abfallgebührenrecht	156	5.1.4.2	Potenzial auslaufender Entsorgungsverträge in den Wertschöpfungsstufen Aufbereitung und Verwertung bzw. Beseitigung	262
3.3.1.1	Kosten- und Erlösfaktoren und Gebührenzusammensetzung	157	5.1.4.3	„Bring-or-pay“-Klauseln	265
3.3.1.2	Abfallgebührenmaßstäbe und -systeme	159	5.1.4.4	Unterschiedliche Interessen der Akteure	267
3.3.1.3	Höhe der Abfallgebühren und zeitliche Entwicklung	161	5.1.4.5	Neuorganisation von PPP zur Vermeidung des Verlustes von Entsorgungsverträgen	269
3.3.1.4	Bundesländervergleich der Abfallgebühren	165	5.1.5	Auswirkungen der 5-stufigen Abfallhierarchie auf Recycling und Verbrennung	269
3.3.2	Andienungspflicht und Organisationsformen kommunaler Entsorgung	167	5.2	Entsorgungsspezifische Daten und Kennzahlen	271
3.3.2.1	Andienungs- oder Überlassungspflicht	167	5.2.1	Abfallaufkommen (Haushaltsabfälle)	271
3.3.2.2	Interkommunale Kooperationen, Inhouse-Geschäfte	168	5.2.2	Fokus: Abfallverbrennung und -aufbereitung	275
3.3.2.3	Interpretation der Überlassungspflicht	168			
3.3.2.4	Interkommunale Kooperationen und Inhouse-Geschäfte	171			
3.3.2.5	Andienungspflicht an bestimmte Anlagen und „regionale Entsorgungsaufklärung“	173			

5.2.3	Konzepte der Getrenntsammlung / -systeme	278	7.1.2.2.1	Eigentümer und Betreiber von Müllverbrennungsanlagen	368	9.4.4	Logistiker und Transporteure	508
5.2.3.1	Nass/ Trocken	279	7.1.2.2.2	Betreiber von Aufbereitungsanlagen	374	9.4.5	Öffentlich-rechtliche Entsorgungsträger (öRE)	512
5.2.3.2	Orange Box	279	7.1.2.2.3	Betreiber von Sortieranlagen	376	10	Praxisbeispiele	516
5.2.3.3	OptiBags	280	7.1.2.2.4	Logistiker und Transporteure im Entsorgungsmarkt	378	10.1	Entwicklung der Wertstofffassung	516
5.2.3.4	Gelb in Grau	281	7.1.3	Einflussfaktoren auf den Wettbewerb	381	10.1.1	Praxisbeispiele im Vergleich	516
5.2.3.5	Wertstofftonne	281	7.1.3.1	KrWG (Kreislaufwirtschaftsgesetz)	381	10.1.1.1	Vergleich der Ökoeffizienz	517
5.2.3.6	Erfassung von Bioabfällen	286	7.1.3.2	Einflussfaktor Euro-Krise	383	10.1.1.2	Vergleich der Kosten	518
5.2.4	Öffentlich-rechtliche und privatrechtliche Organisations- und Rechtsformen in der Entsorgungswirtschaft	288	7.1.3.3	Liberalisierung des Entsorgungsmarktes	384	10.1.1.3	Ergebnisse Nutzungs- und Akzeptanzanalyse	518
5.2.4.1	Abfallverbrennungsanlagen	290	7.1.3.4	Die Wertstofffassung	385	10.1.2	Trägerschaftsmodelle der Wertstofftonne	520
5.2.4.2	Abfallaufbereitungsanlagen	294	7.1.3.5	Der Recyclingmarkt	387	10.1.2.1	Kommunen	520
6	Marktprognosen	296	7.1.3.6	Löhne	387	10.1.2.1	Kommunen	520
6.1	Einleitung und Methodik	296	7.2	Erfolgsfaktoren der Akteure	389	10.1.2.2	Duale Systeme	521
6.1.1	Grundlagen der Marktforschung	296	7.2.1	Müllverbrennungsanlagen	389	10.1.2.2	Gemeinsames System (öffentlich/privat)	522
6.1.2	Trend-Impact-Analyse	297	7.2.2	Logistiker	392	10.1.2.3	Duales System und Kommune;	
6.1.3	Erläuterung zur Szenarioanalyse	298	7.2.3	Potenziale für die privaten Entsorgungsunternehmen	393	10.1.2.4	Kommunen und Private stehen im direkten Wettbewerb	522
6.2	Prämissen für die Prognosen	301	7.3	Profile Entsorger / Verwerter (Auswahl)	394	10.1.3	Gewerbe-Wertstofftonne	524
6.2.1	Übersicht zu den Prämissen	301	7.3.1	Abfallwirtschaftsbetrieb München	394	10.2	Innovative Sammelsysteme	525
6.2.2	Wirkung und Gewichtung der Prämissen	302	7.3.2	ALBA Group	398	10.2.1	Standort Service Plus -Optimierung der Abfallsituation in Großwohnanlagen	525
6.2.3	Erläuterung der Prämissendarstellung	303	7.3.3	Berliner Stadtreinigung	401	10.2.2	Unterflurcontainer	526
6.2.4	Übersicht über die Szenarien	304	7.3.4	E.ON Energy from Waste AG	405	10.3	Entwicklung der Abfallbehandlung	528
6.2.4.1	Befragungsergebnisse zu den wesentlichen Einflussfaktoren	305	7.3.5	Frankfurter Entsorgungs- und Service GmbH	410	10.3.1	Sensortechnologien	528
6.2.4.2	Referenzszenario („Trendfortsetzung“, Szenario 2)	306	7.3.6	Grüner Punkt - Duales System Deutschland GmbH	413	10.3.1.1	Funktionsprinzip	529
6.2.4.3	Konservative Markteinschätzung („Schleppende Fortsetzung der Recyclingbemühungen“, Szenario 1)	308	7.3.7	Jacob Becker GmbH & Co.KG	415	10.3.1.2	Grenzen des Verfahrens	529
6.2.4.4	Optimistische Markteinschätzung („Hohe Recyclingquoten“, Szenario 3)	309	7.3.8	Johannes Fehr GmbH & Co.KG	419	10.3.2	Hochwertige Aufbereitungs- und Sortieranlagen	530
6.2.5	Basisprämissen	310	7.3.9	Lobbe Holding	422	10.3.2.1	LVP-Sortieranlage Bochum	530
6.2.5.1	Demographische Entwicklung	310	7.3.10	Nehlsen	426	10.3.2.2	Aufbereitungsanlage MPS Reinickendorf	531
6.2.5.2	Lifestyle incl. Abfallvermeidung und Convenience-Produkte	314	7.3.11	Remondis	430	10.4	Projekte von öRE für eine umweltfreundlichere Entsorgung	533
6.2.5.3	Abfallintensität der Produktion	318	7.3.12	Schönackers Umweltdienste GmbH & Co.KG	435	10.4.1	Ausschreibungen einer umweltverträglichen Altpapierentsorgung	533
6.2.6	Szenariospezifische Prämissen	320	7.3.13	SITA Deutschland GmbH	439	10.4.2	Effizienzsteigerungen durch Entsorgungsverbund	534
6.2.6.1	Entwicklung der Konjunktur	320	7.3.14	Stadtreinigung Hamburg	442	10.5	Projekte der Wertschöpfungsstufe „Wiederverwendung“	535
6.2.6.2	Politische und rechtliche Rahmenbedingungen	323	7.3.15	Tönsmeier Dienstleistungen	446	10.5.1	Recycling-Börsen	536
6.2.6.3	Weltmarktpreise wichtiger Sekundärrohstoffe	324	7.3.16	Veolia Umweltservice	449	10.5.2	Bauteile-Börse	537
6.2.6.4	Entwicklung der Energiepreise	327	8	Trends, Chancen und Risiken	454	10.5.3	Secondhand-Läden	538
6.2.6.5	Neuabschluss von Entsorgungsverträgen	330	8.1	Trends	454	10.5.4	Projekte zum Thema „Tausch“	538
6.2.6.6	Import/Export-Saldo	331	8.1.1	Markttrends	454	10.5.5	Projekte zum Thema „Leihen“	538
6.2.7	Übersicht: Szenariospezifische Prognoseannahmen	332	8.1.2	Technologietrends	458	11	Ausblick	541
6.3	Prognosen von 2010 bis 2015/2020 in drei Szenarien	333	8.1.3	Wettbewerbstrends	464	11.1	Globale Entwicklungen	541
6.3.1	Siedlungsabfallmengenprognose nach Fraktionen und Jahren in Deutschland	333	8.2	Chancen und Risiken	466	11.2	Entwicklung der Entsorgungswirtschaft in Deutschland	544
6.3.1.1	Entwicklung des Restmüllaufkommens	336	8.2.1	... für Betreiber von Hausmüllverbrennungsanlagen	467	11.2.1	Sammlung der Abfälle aus Haushalten	545
6.3.1.2	Entwicklung der Getrenntsammlung von Bioabfällen	338	8.2.2	... für Betreiber von Aufbereitungsanlagen	469	11.2.2	Wettbewerbsentwicklungen in der Entsorgungswirtschaft	547
6.3.1.3	Entwicklung der Getrenntfassung ausgewählter Wertstoffe	339	8.2.3	... für Betreiber von Sortieranlagen	471	11.3	Sortieranlagen	547
6.3.2	Entwicklung der Anlagenkapazitäten	340	8.2.4	... für Logistiker und Transporteure im Entsorgungsmarkt	472	11.3.1	Marktentwicklungen	547
6.3.2.1	MVA, EBS-Kraftwerke und Mitverbrennung	341	9	Strategien	475	11.3.1	Technologische Entwicklungen	548
6.3.2.2	MBA, MBS, MPS und MA	345	9.1	Einleitung und Strategiedefinition	475	11.3.2	Entwicklung von MVA	550
6.3.2.3	Sortieranlagen	346	9.2	Allgemeine Strategieoptionen	478	11.4	Entwicklung der Mitverbrennung	551
6.3.3	Entwicklung der Gate Fees und Preise	347	9.2.1	Qualitätsstrategie	481	11.4.1	Veränderung des Heizwertes	552
7	Wettbewerb	351	9.2.2	Nischenstrategie	482	11.4.2	Dezentralisierung – Industrieanlagen mit eigener Abfallbehandlung und -verwertung	553
7.1	Markt- und Wettbewerbsstruktur	351	9.2.3	Innovationsstrategie	483	11.4.3	Fernwärmenetze und Speichertechnologien	553
7.1.1	Wettbewerb mit branchenfremden Unternehmen	351	9.2.4	Technologiestrategie	485	11.4.4	Retrofit	554
7.1.2	Wettbewerb innerhalb der Abfallwirtschaft	352	9.2.5	Markenstrategie	486	11.4.5	Emissionshandel	554
7.1.2.1	Wettbewerb der Wirtschaftsakteure	355	9.2.6	Kostenstrategie	488	11.5	Möglichkeiten der Generierung von Sekundärrohstoffen	555
7.1.2.1.1	Kommunale Entsorgungsbetriebe	361	9.2.7	Preisstrategie	489	11.5.1	„Urban Mining“	555
7.1.2.1.2	Private Entsorgungsbetriebe	363	9.2.8	Strategie einer regionalen Fokussierung	490	11.5.2	„Landfill Mining“	556
7.1.2.1.3	Gemischtwirtschaftliche Unternehmen, PPP-Modelle	364	9.2.9	Massenstrategie	491	12	Abbildungsverzeichnis	558
7.1.2.2	Wettbewerb der Marktakteure	367	9.2.10	Kooperationsstrategie	493	13	Tabellenverzeichnis	570
			9.2.11	Wachstumsstrategie	494			
			9.2.12	Internationalisierung	496			
			9.3	Aktuelle Strategien der Marktteilnehmer	497			
			9.4	Ausgestaltung der Strategien bei den Marktakteuren	497			
			9.4.1	Betreiber von Müllverbrennungsanlagen	498			
			9.4.2	Betreiber von Behandlungsanlagen	504			
			9.4.2.1	Betreiber von Kompostierungsanlagen	504			
			9.4.2.2	Betreiber von Mechanisch-biologischen Abfallbehandlungsanlagen	505			
			9.4.3	Betreiber von Sortieranlagen	506			

Die Studie umfasst 573 Seiten. Aufgrund der laufenden Aktualisierung können sich Inhalte sowie Seitenzahlen noch leicht ändern.

Faxantwort an 0421 . 43 73 0-11

oder per Post an trend:research GmbH • Parkstraße 123 • 28209 Bremen
sowie im Internet unter www.trendresearch.de

Hiermit bestellen wir die Potenzialstudie (Nr. 15-1371)

»Novelliertes KrWG und kommunale Entsorgung bis 2020«

- als Printversion zum Preis vonEUR 5.900,00
und zusätzliche Kopien..... (je EUR 400,00)
- als PDF-Version
 - mit einer Single-User-Lizenz zum Preis vonEUR 5.900,00
 - mit einer Multi-User-Lizenz zum Preis vonEUR 11.800,00
 - mit einer Corporate-Lizenz zum Preis vonEUR 23.600,00

personalisiert auf _____

- Bitte senden Sie uns Informationen zu weiteren Studien (s. u.).
Gegebenfalls erhalten wir Mengenrabatt.

- Bitten senden Sie uns das **Studienverzeichnis 2012** zu.

- Bitte senden Sie uns das Studienverzeichnis **Umwelt und Entsorgung** zu.

So sind wir auf Sie aufmerksam geworden.

- Erhalt dieser Disposition
 - per Post
 - per E-mail
- Internet
- Empfehlung durch _____
- Presseartikel in _____
- Sonstiges _____

Vorname: _____

Name: _____

Funktion: _____

Unternehmen: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Tel./Fax: _____

E-mail: _____

- Wir sind **nicht** damit einverstanden, den Newsletter von trend:research zu erhalten.

Datum

Unterschrift/Stempel

trend:research

trend:research unterstützt die Unternehmen beim Wandel in liberalisierten Märkten. Dazu werden Trend- und Marktforschungsstudien aktuell und exklusiv erarbeitet, für einzelne oder mehrere Auftraggeber. Umfangreiche eigene (Primär-)Marktforschung, gemischt mit Erfahrungen und Wissen aus liberalisierten Märkten, aufbereitet mit eigener Methodik, führen zu nachvollziehbaren Aussagen mit hohem Wert. Die interdisziplinäre Zusammensetzung der Projektteams – auch mit externen Experten – garantiert die ganzheitliche Betrachtung und Bearbeitung der Themen. Schwerpunkt sind Untersuchungen in sich stark wandelnden Märkten, z. B. in den liberalisierten Energie- und Entsorgungsmärkten.

trend:research liefert Studien, Informationen und Untersuchungen an über 90 % der größeren EVU und unterstützt damit existenzielle Entscheidungen – die Referenzliste erhalten Sie auf Anfrage.

Konditionen

Die Potenzialstudie »Novelliertes KrWG und kommunale Entsorgung bis 2020« kostet je nach Wahl als Printversion (persönliches Exemplar) EUR 5.900,00. Zusätzliche Printkopien (Verwendung nur innerhalb des Unternehmens) stellen wir Ihnen für EUR 400,00 zur Verfügung.

Die **Single-User-Lizenz** (personalisierte, passwortgeschützte CD-Rom mit geschütztem PDF) kostet EUR 5.900,00.

Das **Multi-User-Paket** (bis zu 10 personalisierte, passwortgeschützte CD-Roms mit geschütztem PDF) kostet EUR 11.800,00.

Die **Corporate Lizenz** (CD-Rom mit freigegebenem PDF) kostet EUR 23.600,00.

Alle Preise verstehen sich zzgl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer. Zahlungsweise ist per Überweisung oder Scheck innerhalb von 14 Tagen nach Rechnungsstellung.

Bei gleichzeitiger Bestellung anderer Studien (s. u.) bieten wir Ihnen 10% Mengenrabatt.

Die Studie ist ab **sofort** verfügbar.

Weitere Studien

trend:research gibt weitere Studien heraus, z. B.:

- Der Markt für Mitverbrennung von Abfällen in Zementwerken und Kohlekraftwerken in Europa bis 2020 (in Bearbeitung)**
Januar 2013, ca. 700 Seiten, EUR 6.500,00
- Markt für Unterflurcontainersysteme in der Abfallentsorgung bis 2020 (in Bearbeitung)**
November 2012, ca. 650 Seiten, EUR 4.600,00
- Der Markt für Klärschlammbehandlung in Deutschland bis 2025 (2. Aufl.)**
Juli 2012, 680 Seiten, EUR 4.600,00
- Markt für MVA- und KVA-Erneuerung und „Retrofit“ in Deutschland, Österreich und der Schweiz bis 2020**
April 2012, 800 Seiten, EUR 5.900,00
- Der Markt für Müllsammelfahrzeuge in Europa bis 2020**
Dezember 2011, 608 Seiten, EUR 4.800,00
- Der Markt für das Recycling von Kunststoffen in Deutschland bis 2020**
August 2011, 559 Seiten, EUR 4.700,00
- Glasrecycling in Europa bis 2020**
Juni 2011, 639 Seiten, EUR 6.900,00

Weitere Informationen können Sie mit diesem Formular anfordern oder im Internet unter www.trendresearch.de abrufen.

© trend:research, 2012